

Kehre zurück -  
alles ist  
modern!



Neuartige  
originelle  
Abendkappe aus  
schwarzem Samt  
mit Goldboutons

Wie schon der Name besagt, ist Neptun der Gott des „Nepps“. Nachdem die Damen nun genügend von ihm „ausgezogen“ worden sind, fühlen natürlich alle jetzt bei ihrer bevorstehenden oder bereits erfolgten Rückkehr aus den Ferien das starke Bedürfnis, wieder etwas zum Anziehen zu haben! Allerdings bedeutet dieses Anziehen quantitativ, wenn auch nicht qualitativ, ein bedeutsames Minimum, das am Meeresstrande aber doch noch übertroffen wurde. Denn die Sonnenbäder verlangen von den zu bratenden Fleischteilen, dass sie sich in absolutem Naturzustande befinden, so dass man die pfefferkuchenartigen Familien — unbewegliche Bronzestatuen: Vater, etwas kleinere, ebenso „goldige“ Mutter, pausbäckige Boucher-Putten: Kinder — haufenweise im paradiesischen Urkostüm antreffen konnte.

Die Damen, die das Gebirge zum Ferienaufenthalt wählten, haben ihre freie Zeit modisch ebenfalls sehr vorteilhaft auszunützen verstanden. Die einen begaben sich auf die Eidechsenjagd — jedes Kind weiss, dass in der kommenden Saison nur noch Eidechsen-, Schlangen-, Krokodil- und Alligator-schuhe getragen werden —, die andern auf die von Spinnweben. Man erzählt sich von einer kühnen Jägerin, die 40 Eidechsen erbeutete und ihre Häute zu einem Schuster trug, um Gewinst aus ihnen zu ziehen. Leider scheint es auch unter den Eidechsen aristokratische und gemeine zu geben, und die vierzig gehörten sicherlich zu letzterer Kategorie, denn ihre Häute zerrissen wie Löschpapier. Sagt man doch auch vom Hummer, dass er zu gewissen Zeiten weich werde, und vom Chamäleon, dass es seine Farbe wechselt! Jedenfalls näht sich die Dame ihre Eidechsenschuhe jetzt allein.

Der, die unter den Dächern der Bauernhäuser nach Spinnweben suchte, erging es besser. Da man in diesen schwierigen Zeiten alles ausnützen muss, hatte sich die Schöne an Regentagen aus zwei Chantillystrümpfen eine von jenen modernen Abendkappen genäht, bei deren Anblick man sich oft wundert, woher ihr märchenhaftes Gleissen und Glitzern kommt. Darauf füllte sie ihren Parfümstäuber mit einem beim Kaufmann erstandenen und in Alkohol aufgelösten Goldpuder, bespritzte mit leichter Hand die in allen Ecken und an den Balken hängenden zerbrechlichen Werke der Spinnen so lange und geduldig, bis sie nur noch goldene Gewebe bildeten, schnitt dann vorsichtig die vier Fäden, von denen sie gehalten wurden, durch, und brachte ihre Goldspitze dann auf schwarzen Samt. Da Alkohol, Goldpuder und